

## Alle machen mit! So wird es ein Team!

Das Handballteam der Schule #3 beim VII. Int. Handballturnier in Zapresic



Sechs Nationen aus Europa kämpften um den DaF- Cup, den das Gymnasium aus Ptuj/Slowenien gewann. Die Schule #3 aus Sokal nahm zum dritten Mal seit 2015 teil. Und wieder war es ein Erlebnis!



TEAM UKRAINE/SCHULE #3

Die lange Anreise mit Bus und Bahn war anstrengend, aber pünktlich konnte das Mannschaftsquartier in Zagreb bezogen werden.

Der Tag vor dem Turnierbeginn war angefüllt mit kulturellen und sportlichen Höhepunkt. Im Goethe Institut waren die Schüler zu einem Informationsgespräch mit dem Pressesprecher der Dt. Botschaft/Kroatien geladen. In einem regen Gedankenaustausch wurde über das Alltagsleben in Deutschland und der Ukraine diskutiert. Anschließend erfuhren sie einiges über die Aufgaben eines Goethe Institutes, das es auch in Lwiw gibt.



BRUNO BOBAN /DT. BOTSCHAFT

Dann ging es gleich weiter zur Botschaft der Ukraine in Zagreb, wo in einer äußerst freundlichen Atmosphäre mit dem Geschäftsführenden Botschafter Jaroslav Simonov und Vita Holets über die aktuellen politischen Probleme der Ukraine gesprochen wurde. Beinahe beiläufig erfuhren die interessierten Besucher, dass die Botschaft in ihren Ferien für Kinder aus dem Kriegsgebiet ein Sommerlager organisiert.



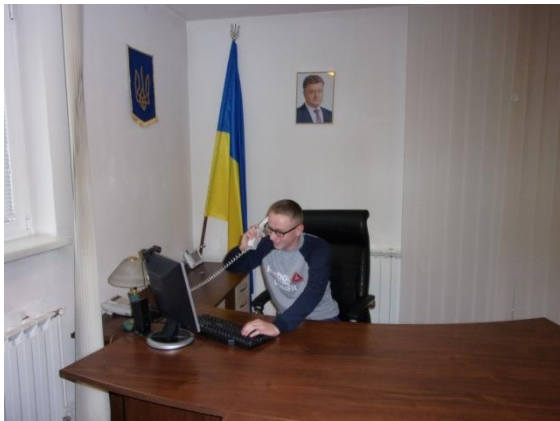
VITA HOLETS/ UA BOTSCHAFT

Die Beziehungen zwischen der Ukraine und Kroatien seien sehr gut, berichtete Herr Simonov, da die Kroaten wegen ihrer Erfahrungen mit dem Bürgerkrieg in den 90er Jahren die kriegerische Lage in der Ukraine nachvollziehen könnten. Man hoffe auch hier auf eine baldige friedliche Lösung des Konfliktes, damit das sinnlose Blutvergießen endlich beendet werde. Das wäre ein großer Schritt zur Stabilisierung des Landes. Er selbst habe auch russische Freunde und verstehe sich mit diesen immer noch gut.

Herr Simonov führte die Gruppe danach durch das Haus und zeigte die Arbeitsräume und das Areal.



Auch dem Botschafter in spe konnte bei seiner Arbeit zugeschaut werden.



Aber der Höhepunkt des Tages stand noch bevor: Der Besuch der Handbal-leuropameisterschaft, die zeitgleich mit dem Jugendturnier mit dem Spiel Deutschland gegen Mazedonien in der Arena Zagreb stattfand.



ARENA ZAGREB

Mit Begeisterung verfolgten die jungen Nachwuchsspieler mit ihren Turniergegnern aus Österreich und Deutschland die artistischen Künste der Handballelite Europas.



AUF DER TRIBÜNE

Aber dann, am Morgen darauf begann das Turnier nach einer feierlichen Eröffnung mit dem Spiel TED (Team Europäischer Diplomaten) gegen ZEUS (Jugendmannschaft aus sechs Nationen), in dem auch zwei Jungen aus der Ukraine gegen ihren Trainer als Mitglied der TED-Mannschaft spielten.



TEAM TED + TEAM ZEUS

Nach einem hart umkämpften Match behielten die jungen Spieler am Ende Oberwasser und gewannen knapp gegen die alten Herren mit einer Dame.



TEAM TED + Bürgermeister Dr. ALAN LABUS

Im Turnier wurden die Spieler der Schule #3 massiv gefordert und konnten trotz einiger Ergänzungsspieler aus Kroatien oder Österreich nichts gegen die seit Jahren eingespielten Teams aus den anderen beteiligten Nationen (D,HR,SLO,H,A) ausrichten. Aber das ist auch kein Wunder, denn die Jungen konnten nur einige Male trainieren, während die anderen Mannschaften

teilweise an fünf Tagen in der Woche in der Halle unterwegs sind. Leider fristet der Handballsport in der Ukraine und an der Schule #3 ein Stiefmütterchensein.



**UKRAINE IM SPIEL GEGEN KROATIEN**

Die Niederlagen waren zwar bitter, dennoch waren Ansätze einer Spielkultur zu erkennen. Bei entsprechender Förderung des Handballsports könnte das Team aus der Ukraine sicherlich ein Wörtchen mitreden.



Vielleicht kommt dann aus Sokal einmal ein Spieler wie Denis Spljaric, seines Zeichens Olympiasieger und Weltmeister aus Kroatien, der die TED- Mannschaft wurfkräftig unterstützte.



**OLYMPIASIEGER DENIS SPLJARIC  
IM TV - INTERVIEW**

Aber wie heißt es im Sport: „Dabeisein ist alles!“ Für die Schüler der Schule #3 wird die Fahrt nach Zagreb in Erinnerung bleiben. Als Belohnung für ihren kämpferischen Einsatz wurde auf der Rückfahrt wiederum Station in Budapest gemacht und die Teilnahme am Turnier mit einer ausgiebigen Stadtrundfahrt durch die winterliche Metropole gekrönt. Bei einer Schifffahrt auf der Donau konnten die Sehenswürdigkeiten der Stadt noch einmal vom Wasser aus betrachtet werden.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Jörgen Cederholm von Danish Textile, der mit einer Spende die Fahrt und den Besuch der Europameisterschaft unterstützte. Jörgen Cederholm will sich dafür einsetzen, dass beim nächsten Turnier im Januar 2019 auch eine Schülermannschaft aus Dänemark teilnimmt. Das wäre eine Bereicherung des Turniers, denn in Dänemark, derzeit Weltmeister, gibt es hervorragende Handballspieler. Dann heißt im Januar 2019 möglicherweise eine Turnierbegegnung Ukraine gegen Dänemark. Für den Initiator und Cheforganisators des Wettbewerbs bedeutet das dann aber noch mehr Arbeit.



**ORGANISATOR Dr. GERALD HÜHNER  
UND DEUTSCHLEHRERIN MARIA HURSKA**

Die Verantwortlichen der Stadt Zapresic beginnen jetzt schon wieder mit den Vorbereitungen für das Turnier im kommenden Jahr, denn wie heißt es bekanntlich: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier! Dann auf ein Wiedersehen im Jahr 2019.



**JEDER SPIELER ERHIELT EINE MEDAILLE**

**Copyright: Hans – Jürgen Bollig**  
**Fotos: Dr. Gerald Hühner, Maria Hurska,**  
**Hans – Jürgen Bollig**  
**Text: Hans – Jürgen Bollig**